

Im Osten was Neues: Verschiebungen bis zur A-Klasse

Die Klasseneinteilung im FVR: Gute Kommunikation verhindert „böse“ Überraschungen in der Bezirksliga – Wechselspiele in der Kreisliga A

Von Marco Rosbach

■ **Koblenz.** Kaum war der letzte Schlusspfiff der Saison 2025/26 ertönt, da begannen die Spekulationen, was die neue Spielzeit bringen wird. Genauer: Wen die Saison 2026/27 bringen wird. Denn nach der Premiere vor drei Jahren erfolgte zum nunmehr vierten Mal die Einteilung der Spielklassen im Fußballverband Rheinland (FVR) über die bestehenden Kreisgrenzen hinweg. Das bedeutet vor allem: Wer an Schnittstellen der alten Zuteilungen heimisch ist, muss sich in regelmäßigen Abständen auf neue Gegner einstellen.

Positiv und abwechslungsreich finden das die einen, eher lästig die anderen. Insgesamt sind Aufschreie in den vergangenen Jahren die Ausnahme geblieben. Der Faktor, mit dem die Software gefüttert wird, ist die zurückzulegende Strecke. Im Bezirk Ost, bestehend aus den Westerwälder Kreisen Sieg und Wied sowie dem Kreis Rhein-Lahn, gab es wieder einige Verschiebungen.

Die wohl am meisten diskutierte Frage war, wie das Gesicht der Bezirksligen Ost und Mitte aussehen wird. Schon vor einem Jahr hatte der HSV Neuwied auf Nachfrage von Ost-Staffelleiter Michael Marx freiwillig den Finger gehoben und war in die Mitte gewechselt. Und dabei bleibt es, womit Trainer Stefan Fink „sehr zufrieden“ ist. Positiv hervor-

heben wollte der HSV-Coach die Zusammenarbeit mit den Staffelleitern Michael Marx und Björn Birk. „Mit ihrer kommunikativen Art haben sie dafür gesorgt, dass wir uns absolut mitgenommen gefühlt haben.“ Wechselkandidaten wären die SF Hörh-Grenzhausen und vielleicht auch Aufsteiger SV Türkiyemspor Ransbach-Baumbach gewesen, die im Osten bleiben beziehungsweise dort ihr Debüt in dieser Klasse geben. Wie Neuwied bleibt auch die SG Augst Eitelborn in der Mitte.

Eine Stufe darunter, auf Ebene der Kreisligen A, zeichnet sich ab,

„Die Staffeleinteilung ist jedes Jahr eine anspruchsvolle Aufgabe, bei der wir zahlreiche Faktoren berücksichtigen müssen.“

Jens Bachmann, Vorsitzende des FVR-Spielausschusses

was in den vergangenen Jahren zu beobachten war: Im Westerwald haben vor allem die Teams aus den Kreisen Altenkirchen und Neuwied in den Staffeln A1 und A2 weitgehend Planungssicherheit.

Wechselkandidaten kommen aus dem Westerwaldkreis und spielen mal hier, mal dort – oder in der A3, die organisatorisch dem Kreis Rhein-Lahn zugeordnet ist. Auffallend ist die Geschichte der SG Herschbach-

Schenkelberg, die sich zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres schon einmal auf die A1 eingestellt hatte, letztlich aber in der A2 spielte, weil die SG Horresen-Elgendorf gegen die Einteilung in diese Staffel erfolgreich Beschwerde eingelegt hatte, in die A3 kam und dort den Platz der SG Rennerod einnahm, die in die A1 musste. Jetzt findet sich die SG Herschbach-Schenkelberg als einziger Ww/Wied-Vertreter erneut in der A1 wieder und trifft dort auf das Gros der Teams aus dem Kreis Ww/Sieg. Exoten in der A2 sind nach dem Aufstieg des SV Türkiyemspor und dem Wechsel der Herschbacher in die A1 nun die SG Miesenheim und die SG Weißenthurm aus dem Landkreis Mayen-Koblenz. Den munteren Mischbetrieb gewohnt sind inzwischen die Kandidaten in der Kreisliga A3, die bislang eine Zwei-Klassen-Gesellschaft mit dominierenden Westerwälder Teams und sportlich etwas abfallenden Rhein-Lahn-Mannschaften war.

Mit dem FC Kosova Montabaur, der SG Ahrbach (beide Ww/Wied) sowie der SG Herschbach/Girkenroth/Salz (Ww/Sieg) sind gleich drei Absteiger aus der Bezirksliga Ost dieser Staffel zugeordnet. Von der A3 in die A1 ging es für die SG Westerbürg II. Auffallend ist, dass mit der SG Reitzenhain/Bogel/Bornich und der SG Rheinhöhen Dahlheim zwei Teams wieder in heimischen Rhein-Lahn-Gefilden unterwegs



Die SG Weitfeld (in Schwarz) geht als Aufsteiger in der Bezirksliga Ost an den Start, während Neitersen weiterhin in der Kreisliga A1 spielt.

Foto: Jürgen Augst/byJogi

sind, die es zuletzt in der A4 überwiegend mit Gegnern aus dem Koblenzer Raum zu tun hatten. Dort spielt als einziger Rhein-Lahn-Vertreter künftig die SG Nievern/Arzbach, der so das Derby gegen die be-

nachbarten Sportfreunde Bad Ems durch die Lappen geht.

„Die Staffeleinteilung ist jedes Jahr eine anspruchsvolle Aufgabe, bei der wir zahlreiche Faktoren berücksichtigen müssen“, sagt Jens

Bachmann, der Vorsitzende des FVR-Spielausschusses. Der Anspruch sei, „für alle Beteiligten eine möglichst gerechte und zugleich praktikable Lösung zu finden“, wirbt er um Verständnis.

Wissen und Betzdorf in Vorrundengruppen vorn

Fußball: Die ersten drei Spiele des Kern-Haus Cups 2026 sind gespielt – Die Favoriten setzten sich klar durch

Von Jona Heck

■ **Wallmenroth.** Die ersten drei Spiele des jüngsten Kern-Haus Cups sind gespielt, der Gastgeber SG Wallmenroth/Scheuerfeld ist nach beiden Gruppenspielen bereits vorzeitig ausgeschieden. Im Eröffnungsspiel musste sich die Mannschaft am Donnerstagabend gegen den VfB Wissen mit 1:5 geschlagen geben. So deutlich wie das Ergebnis aussieht, war das Spiel allerdings nicht.

Der VfB Wissen überzeugte vor allem in den ersten und in den letzten 20 Minuten, die Wallmenrother waren dem Ausgleich zeitweise nah, hinten raus fehlten dann aber die Körner, um das Spiel noch zu drehen. Lukas Becher traf in der 10. Minute zum 0:1 für den VfB, ehe Til Cordes in der 24. Minute per schönem Flachschuss erhöhte. Sascha Mertens gelang in der besten Wallmenrother Phase der Anschlusstreffer (66.), Cordes traf per direktem Freistoß zum 1:3 (81.). Die eingewechselten Wissener Neuzugänge Maurice Michel (86.) und Jan Luca Lutz (89.) schraubten das Ergebnis noch in die Höhe. Zweifach-Torschütze Til Cordes wurde von den Verantwortlichen zum



Der Wissener Leandro Fünfsinn (in Weiß) musste im Spiel gegen die SG Wallmenroth/Scheuerfeld (in Blau) nach knapp 20 Minuten verletzt ausgetauscht werden.

Foto: Manfred Böhmer/balu

„Man of the Match“ gewählt. In Gruppe B setzte Rheinlandliga-Aufsteiger SG 06 Betzdorf gegen den A-Ligisten SG Neitersen/Altenkirchen ein echtes Statement zum Auftakt. Mit 10:2 gewann die SG um „Man of the Match“ Mika Nauroth, der wie die anderen Neuzugänge auf ganzer Linie überzeugte. Tobias Schnabel, der von der SG Westerbürg kam, eröffnete den

Torreigen bereits in der 5. Minute, ehe Marco Scholz für Neitersen in der 17. Minute ausglich.

Danach entwickelte sich ein Spiel auf ein Tor, welches nach den Treffern von Marvin Heinrich (30.) und Sven Heidrich (37.) mit 3:1 in die Halbzeit ging. Daniel Osawaru (47., 64.), Mika Nauroth (48.), Umut Lokman (58.), Mirnes Saranovic (61., 85.) und erneut Schnabel (74.) er-

zielten die weiteren Betzdorfer Treffer, Fabian Franz betrieb für Neitersen in der 82. Minute noch Ergebniskosmetik.

Im dritten Spiel des Turniers war der Gastgeber aus Wallmenroth gegen die SG Müschenbach/Hachenburg zum Siegen verdammt, musste sich aber noch einer ausgeglichenen Partie mit 2:3 geschlagen geben. Der Bezirksligist aus Müschenbach erwischte eine gute Anfangsphase, in der Dawid Rystwej (6.) und Jonas Raack (19.) auf 2:0 stellten. Kurz vor der Pause gelang Manuel Plath der Anschlusstreffer für die Wallmenrother (44.). In der 52. Minute stellte Niklas Schmitt den Zwei-Tore-Abstand für die Müschenbacher wieder her, Plath konnte in der 84. Minute noch ein Mal für Wallmenroth verkürzen. Müschenbachs Gerrit Oettgen wurde nach der Partie zum Man of the Match gewählt.

Weiter geht es am Dienstag mit der Partie zwischen der SG Malberg und der SG 06 Betzdorf, am Mittwoch trifft der VfB Wissen auf die SG Müschenbach/Hachenburg. Das letzte Gruppenspiel findet am Donnerstag zwischen Neitersen und Malberg statt, ehe der Finaltag am Samstag wartet.

Malberg siegt im Test gegen Atzelgift deutlich

Fußball-Rheinlandligist: 7:0 für die Elf von Coach Florian Hammel – Sechs verschiedene Schützen

Von René Weiss

■ **Atzelgift.** Ein sehr gutes Verhältnis pflegen die SG Malberg/Elkenroth/Kausen und A-Liga-Aufsteiger SG Atzelgift/Nister. Junge Spieler, die in Atzelgift überzeugen, können perspektivisch beim ab der neuen Saison zwei Klassen höher spielenden Nachbarn die Möglichkeit bekommen, sich auf fortgeschrittenem Level zu beweisen. Ein guter Austausch im Sinne der Spieler, den beide Spielgemeinschaften angestoßen haben. „Ich finde so etwas wichtig in der heutigen Zeit, dass man miteinander und nicht gegeneinander arbeitet. Beide Vereine profitieren davon“, lobt Malbergs Trainer Florian Hammel die Kooperation, die Malberg in ähnlicher Weise auch mit dem VfB Niederdreisbach unterhält.

Teil dieses Miteinanders war am Freitagabend ein Testspiel auf dem Atzelgitter Kunstrasen, das der

Rheinlandliga-Aufsteiger mit 7:0 (4:0) für sich entschied. Zwei Tage nach dem 2:2 gegen Oberligist Sportfreunde Eisbachtal hatte Florian Hammel schon mehr personelle Alternativen zur Verfügung. Unter anderem Kapitän Julius Müller, Philip Krahn und Nicolae Graur. In den kommenden Tagen werden auch Luis Schneider, Burim Blakaj und Ezan Merovci einsteigen.

Am Freitag bestand die Möglichkeit, zur Pause zahlreich zu wechseln. Das geschah beim Stand von 4:0 für die Rot-Weißen. Torjäger Justin Nagel (3.), der von A-Ligist SG Mittelhof-Niederhövels gekommene Graur (29., 45.+13) und Kapitän Müller (45.) erzielten die Tore vor der Pause. Das Spiel war nach einer Knieverletzung von Atzelgifts Melvin Seifer früh für längere Zeit unterbrochen – daher auch die üppige Nachspielzeit. „Dieser Zwischenfall hat den tollen Abend leider überschattet. Gute Besserung an Melvin“, so der Malberg-Trainer. Drei der Einwechselspieler aus seinem Team schraubten das Ergebnis im zweiten Durchgang nach oben: Luis Meyer (53.), Benjamin Niklaus (68.) und Benjamin Weber (82.) hatten noch ihren Anteil am deutlichen Endstand.

Charity XI verkauft sich gegen Cosmos Koblenz teuer

Fußball-Benefizspiel: In Hamm (Sieg) steht nicht der Sport im Vordergrund

Von Jens Kötting

■ **Hamm (Sieg).** Bei bestem Fußballwetter inklusive dem seit der Fußball-WM in diesem Sommer bestens bekannten „Hydration-Break“ sahen die heimischen Fußballfans am Samstagmittag im Stadion in Hamm ein Spiel mit vielen bekannten, heimischen Gesichtern und dem Oberligisten FC Cosmos Koblenz.

Im Rahmen des Sport- und Familienwochenendes der SG Hammer Land, an dem auch noch ein Hobby-Turnier, ein Altherrenspiel Jugendspiele und am Abend noch

eine „Mallorcaparty“ stattfanden, forderte die von Initiator Juppi Held (Trainer der SG Hammer Land/Bruchertseifen/Eichelhardt) zusammengestellte Regionalauswahl den Koblenzer Oberligisten in einer Partie über zweimal 35 Minuten und musste sich am Ende nur knapp mit 1:2 (0:1)-Toren geschlagen geben. Der Sport stand dabei jedoch nicht im Vordergrund, denn die Einnahmen aus diesem Wochenende spendet die SG Hammer Land an die Elterninitiative Marburg sowie die Kinderkrebshilfe Gieleroth. Die Idee zu diesem kompletten Event hatte Held, der diese dann auch mit sei-

nem achtköpfigen Organisationsteam umsetzte. Nach der Partie war er sehr zufrieden: „Es waren viele Leute da und wir haben die Kinder glücklich gemacht. Mit dem Auftritt unserer Elf bin ich auch zufrieden, wir hatten gute Kicker dabei und diese hatten auch Bock. Mal schauen, eventuell machen wir dieses Event im nächsten Jahr auch wieder.“

Cosmos-Geschäftsführer Admir Softic sah noch viel Verbesserungsbedarf: „Wir sind seit dem 22.06.2026 in der Vorbereitung, und das war heute unser zweites Spiel. Es ist noch viel Luft nach



Das Benefizspiel zwischen der Charity XI (in Weiß) und dem FC Cosmos Koblenz (in Blau) war ein voller Erfolg. Foto: Manfred Böhmer/balu

oben, insbesondere vorm gegnerischen Tor und auch bei unserem Anlaufverhalten. Ein Unterschied zu einem Oberligisten muss da schon spürbar sein. Ich bin froh, dass sich niemand verletzt hat und das wir viele junge Spieler einsetzen konnten. Wir haben viele neue Akteure, morgen geht es mit dem Test gegen Ahrweiler weiter.“

Die Tore für die Koblenzer schossen Evren Akahiskadi (34.) und Yohany Habib-Odbo (40.). Den Eh-

rentreffer für die „Charity XI“ erzielte Sebastian Rosbach per direkt verwandeltem Freistoß aus 22 Metern (53.). Trainiert wurde die Regionalauswahl neben Held noch von Slobodan Kresovic, Florian Hammel und Enis Caglayan. „Das war ein tolles Spiel von den Jungs, die so noch nie zusammen gespielt haben. Sie haben sich bravourös gewehrt und der Ausgleich war möglich. Ein Kompliment an Juppi Held, der dies alles für einen guten Zweck organi-

siert hat“, so Kresovic. „In diesem Spiel für einen guten Zweck haben wir uns gut verkauft. Die Mannschaft hatte enorm viel Qualität auf der Platte. Das Spiel war dadurch recht ausgeglichen. Hut ab vor der Mannschaft“, so Florian Hammel.

Die Regionalauswahl trat an mit Spielern von der SG Hammer Land, SV Leuscheid, VSV Wenden, SC Drolshagen, SG 06 Betzdorf, SG Malberg, SG Weitfeld und der SG Altenkirchen/Neitersen.